

## Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

### Neue europäische Marie-Curie-Graduiertenschule "IN-SENS" gestartet

Düsseldorf - 04.11.13

VON: SUSANNE DOPHEIDE / DIETER JOSWIG

04.11.2013 - Die von der Europäischen Union (EU) geförderte neue internationale Graduiertenschule "IN-SENS - Deciphering Inter- and Intracellular Signaling in Schizophrenia" hat ihre Arbeit aufgenommen. An dem von Prof. Dr. Carsten Korth koordinierten interdisziplinären Projekt sind Forschungsgruppen aus neun Ländern beteiligt.

Die Graduiertenschule wird von Prof. Dr. Carsten Korth am Institut für Neuropathologie der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität koordiniert. Insgesamt beteiligen sich 21 Forschungsgruppen aus neun Ländern an dem interdisziplinären Projekt, das die molekularen Grundlagen der Schizophrenie erforscht. Besonders einzigartig an dem Forschungsprojekt ist, dass es verschiedene Disziplinen, darunter Psychiatrie, Genetik, Verhaltensbiologie sowie Molekular- und Zellbiologie zusammenbringt, um ein biologisches Verständnis der Schizophrenie zu ermöglichen und neue diagnostische Tests für diese Erkrankung zu entwickeln. Die Graduiertenschule wird von der EU über vier Jahre mit einer Gesamtsumme von knapp vier Millionen Euro gefördert.



Die Schizophrenie ist eine chronische Erkrankung des Gehirns, die meist im frühen Erwachsenenalter beginnt und an der ca. ein Prozent der Bevölkerung leiden. Die Krankheit ist gekennzeichnet durch Episoden akuter Psychosen, bei denen es zu Wahnvorstellungen und Halluzinationen kommen kann. Während des lebenslangen, meistens chronischen Verlaufs kommt es auch zu einem grundsätzlichen Verlust von Leistungsfähigkeit, der die Berufsausübung stark beeinträchtigen kann. Aufgrund des mangelnden Wissens über die biologischen und molekularen Grundlagen der Schizophrenie wird die Krankheit bislang ausschließlich anhand der klinischen Symptome diagnostiziert, während spezifische diagnostische Tests zur Diagnosestellung an Proben aus dem Blut oder der Rückenmarksflüssigkeit sowie bildgebende Verfahren noch fehlen.

Prof. Korth leitet ein Forschungslabor am Institut für Neuropathologie, in dem die molekularen Grundlagen chronischer mentaler Erkrankungen wie der Schizophrenie erforscht werden. Die Forschung seiner Arbeitsgruppe wurde kürzlich von der renommierten amerikanischen "Society of Biological Psychiatry" mit dem Ziskind-Somerfeld Award 2012 (<http://www.sobp.org/i4a/pages/index.cfm?pageID=3380#top>), sowie mit einem "Independent Investigator Award 2013" der amerikanischen "National Alliance for Research in Schizophrenia and Affective Disorders (NARSAD; [bbrfoundation.org/II-2013-list](http://bbrfoundation.org/II-2013-list)) ausgezeichnet.

#### Kontakt:

Prof Dr. Carsten Korth, Institut für Neuropathologie,  
Tel.: +49 (0) 211 81-16153

[E-Mail senden](#)